

In der Vorstandssitzung am 18. Juni 2020 hat der Vorstand einstimmig beschlossen die im Frühjahr 2020 ausgefallene Versammlung nicht mehr nachzuholen. Um aber unserer Informationspflicht nachzukommen, wurde diese erstellt. Die Informationen sind der Einfachheit halber direkt in der im Vorfeld und mit der Einladung zur Versammlung bekanntgegebenen Tagesordnung eingefügt.

Berichte aus den einzelnen Bereichen

Ambulanter Dienst

Auch in diesem Jahr darf ich Ihnen vom Ambulanten Dienst berichten.

Im Jahr 2019 haben 30 Mitarbeiterinnen und 8 Mitarbeiter 9800 Einsatzstunden geleistet. Zu diesen Einsatzstunden kamen noch 33 Nachtbetreuungen hinzu. Insgesamt 120 Einsätze sind auf folgende Ortsteile verteilt:

27 Einsätze in Diersburg

43 in Hofweier

46 in Niederschopfheim

und 4 Einsätze außerhalb von Hohberg.

„Nah sein – da sein“ ist unser Leitgedanke für die Einsätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort.

Unser Angebot umfasst: die Hilfe im Haushalt, beim Einkauf, bei Behördengängen oder Arztbesuchen. Wir unterstützen bei der Körperpflege, wenn keine Fachkraft erforderlich ist. Wir bieten auch einen Besuchsdienst an, wenn die Angehörigen Unterstützung brauchen. In Einzelfällen bieten wir auch eine Nachtbetreuung an.

Mit den Senioren und den Angehörigen wird besprochen, welche Hilfe in welchem Umfang benötigt wird. Außerdem beraten wir auch bezüglich der Abrechnungen und über die verschiedenen Leistungen der Pflegekasse. Durch einen Kooperationsvertrag mit der Sozialstation St. Martin haben wir die Möglichkeit, Sachleistungen abzurechnen.

Durch die Anerkennung beim Landratsamt können unsere Rechnungen über Betreuungs- und Entlastungsleistungen bei der Pflegekasse eingereicht werden.

Neue Mitarbeiter/-innen werden zu Beginn mit 30 Unterrichtsstunden geschult und auf ihren Einsatz bei unseren Betreuten vorbereitet. Langjährige Mitarbeiterinnen werden jährlich mit 8 Std. weitergebildet. Im vergangenen Jahr fand diese 30-Std.-Schulung bei uns im Haus der Begegnung statt und wurde für alle unsere Mitarbeiter/-innen angeboten.

An 8 Abenden wurden folgende Themen behandelt:

- Rolle der Helfenden
- Hauswirtschaftliche Basiskenntnisse
- Möglichkeiten der Betreuung und Beschäftigung
- Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Die Situation pflegender Angehöriger
- Demenz
- Umgang mit Verlust und Abschiednehmen

Außerdem hatten wir übers Jahr verteilt 3 Mitarbeitertreffen.

Im Abstand von 2 Jahren müssen alle Mitarbeiter/-innen an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen. Dieser Kurs fand im Frühjahr statt.

Informationen zum Vereinsjahr 2019/2020 als Ersatz für die wegen der Corona Pandemie nicht durchgeführten Mitgliederversammlung am 7. März 2020

Das katholische Dekanat hat uns im März zu einer gemeinsamen Weiterbildung mit dem Thema Achtsamkeit eingeladen.

Unser gemeinsamer Ausflug ging zum Weingut Roeder, wo wir eine Keller- und Museumsführung mit Weinprobe hatten.

Das gemeinsame Fest der Tagespflege und vom Ambulanten Dienst war die Adventsfeier im kath. Pfarrsaal in Niederschopfheim.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz und ihre Geduld bedanken.

Für den ambulanten Dienst **Andrea Schmid**

Tagespflege

Eine wesentliche Aufgabe im Berichtszeitraum waren die Sorgen und deren Lösung rund um die Tagespflege. Wohl wissend, dass wir etwas ändern müssen, sind wir in das Vereinsjahr gestartet. Dass sich aber solche gravierenden Veränderungen ergeben werden, war nicht absehbar. Mit Stolz können wir aber sagen wir haben die Aufgabe gemeistert und die Tagespflege erfolgreich neu aufgestellt.

Bedingt durch die Prüfungen des MDK (medizinischer Dienst der Krankenversicherung) und den Nachfragen nach ambulanten Pflegeplätzen wurde den Verantwortlichen schnell klar, dass eine Lösung für beides im Haus der Begegnung in Niederschopfheim nicht gefunden werden kann.

Da kam uns die zugetragene Information, dass die Winkelwaldklinik Nordrach die Tagespflegeeinrichtung im Seniorenzentrum Hofweier in der Binzburgerstraße schließen wird, nicht ungelegen.

In zahlreichen internen Gesprächen in der Vorstandschaft, in Verhandlungen mit dem Eigentümer und dem bisherigen Betreiber haben wir den Schritt gewagt. Selbstverständlich auch unter Abwägung aller finanzieller Gesichtspunkte.

Ein wesentlicher Faktor war aber auch die Verpflichtung unserer Hohberger Bewohner und Vereinsmitglieder etwas bereitzustellen, was sie oder ihre Angehörigen entlastet.

Im Dezember wurden alle Verträge geschlossen und zum 1. Januar konnten wir starten. 20 genehmigte Betreuungsplätze stehen uns ab diesem Zeitpunkt zur Verfügung. Schon im Januar durften wir in den neuen Räumen der Tagespflege mehr Gäste pro Tag betreuen als wir in den vorherigen Räumen genehmigte Plätze hatten. Bezogen auf die Betreuungstage, Gästeanzahl und Monat konnten wir einen deutlichen Anstieg verzeichnen. Diese Situation und der Trend nach oben setzten sich im Februar weiter fort und die Anmeldungen für den März und die folgenden Monate zeigen, dass wir die Auslastung der Einrichtung und somit auch die finanzielle Absicherung erreichen werden.

Wichtig ist dabei, nicht zu vergessen, dass ausreichend und qualifiziertes Personal benötigt wird. Es wird eine kontinuierliche Suche nach genau diesem Personal erforderlich werden. Hier sind wir nicht nur auf Stellenanzeigen in der Presse angewiesen. Sicherlich gibt es in Hohberg Fachpersonal oder Personen zur Betreuung, welche bei uns arbeiten könnten. Helfen sie uns dabei! Machen sie Werbung für uns! Für uns als qualitativ hochwertige Einrichtung für unsere Gäste als auch für uns als zuverlässiger Arbeitgeber. Wir bieten sichere Arbeitsplätze in angenehmem und kollegialem Umfeld.

Informationen zum Vereinsjahr 2019/2020 als Ersatz für die wegen der Corona Pandemie nicht durchgeführten Mitgliederversammlung am 7. März 2020

Gestartet sind wir mit 6 Fachkräften und 6 Kräften für die Betreuung. Sechs Fahrer und zwei Reinigungskräfte gehören mit zur Belegschaft der Einrichtung.

Ich bin mir sicher, dass die Entscheidung, die Räumlichkeiten zu ändern, die richtige war und dadurch der Weg dieses Bereiches erfolgreich weitergeführt werden kann.

Wohin? Das wird sich zeigen!

Franz Klumpp

Ehrenamt

In jedem Hohberger Ortsteil finden Angebote für Senioren statt.

In Diersburg gibt es alle 4 Wochen die Seniorenbegegnung unter der Leitung von Dorothea Kammerer im Foyer der Gemeindehalle.

In Hofweier findet die Seniorenbegegnung 14-tägig im Bürgerhaus statt. Margarita Herzog und ihre Helferinnen sorgen für das Wohl und die Zufriedenheit der anwesenden Seniorinnen und Senioren.

In Niederschopfheim freuen sich viele Senioren alle 14 Tage im Haus der Begegnung über einen unterhaltsamen Nachmittag. Verantwortlich dafür ist Gerda Schäuble. Hier werden auch besondere Angebote wie z. B. Fasnacht, Sommer- und Herbstfest oder die Adventsfeier in Zusammenarbeit mit dem Altenwerk durchgeführt.

Eine großzügige Spende gab es im Berichtsjahr von der Seniorenbegegnung Niederschopfheim.

Die Spende war das Ergebnis der gemeinsamen Seniorenmesse und Adventsfeier von den Teams des Seniorengottesdienstes und der Seniorenbegegnung in Niederschopfheim.

Mehr als 60 Seniorinnen und Senioren konnten sich besinnlich und feierlich bei Kaffee und Kuchen auf Weihnachten einstimmen.

In Niederschopfheim gibt es nach wie vor den Spielenachmittag. Unter der Leitung und Verantwortung von Getrud von Traitteur können sich die Besucher 14-tägig im Haus der Begegnung mit „Spielen“ erfreuen und unterhalten.

Das Markt-Café im Bürgerhaus, unter Verantwortung von Kordula Prinz, ist an den Tagen an dem der Wochenmarkt stattfindet, geöffnet. In diesem Jahr jährt sich die Eröffnung zum 10. Mal. Hier haben durch die Einrichtung des Marktbusse auch Diersburger und Niederschopfheimer die Möglichkeit eines Besuches. Aber auch alle anderen Marktbesucher, egal woher sie kommen, werden im Marktkaffee gerne bewirtet.

Einmal im Jahr findet auch der Seniorentag statt. Rollierend, wie die Mitgliederversammlung, immer im gleichen Ortsteil.

Alle Angebote können ohne Anmeldung besucht werden. Egal aus welchem Ortsteil Sie kommen und egal in welchem Ortsteil Sie den Besuch geplant haben, Sie sind herzlich willkommen und genießen Sie den Kontakt in fröhlicher und geselliger Runde.

Alles zusammen ergeben sich für die Verantwortlichen und Helfer ca. 640 ehrenamtlich Stunden mit Gästen im Jahr. Nimmt man die Vorbereitung, Nachbereitung z. B. für Tischschmuck, Kuchen backen, einkaufen usw. dazu, ergibt sich eine noch wesentlich größere Stundenzahl.

Informationen zum Vereinsjahr 2019/2020 als Ersatz für die wegen der Corona Pandemie nicht durchgeführten Mitgliederversammlung am 7. März 2020

Dafür möchte ich allen ehrenamtlichen Helfern herzlich danken. Es ist keine Selbstverständlichkeit, sich das ganze Jahr bereitzuhalten, um die jeweiligen Termin wahrzunehmen.

Das gilt in allen Ebenen. Von jedem einzelnen Helfer bis hin zur Geschäftsstelle und zur gewählten Vorstandschaft.

Herzlichen Dank an ALLE. Ohne Euch wären wir nicht da wo wir sind.

Im Namen der drei Ortsteile **Margarita Herzog**

Verwaltung/Vereinsführung

Was war im Berichtsjahr?

Es war das erklärte Ziel, den Verein im beruhigten Fahrwasser auf Kurs zu halten und den eingeschlagenen Weg, der sich nach der Wahl vor rund 2 Jahren ergab, fortzuführen.

Da aber ein Weg ohne Veränderungen gleichzeitig zum Rückschritt führt, war es das Bestreben aller Verantwortlichen, auch Veränderungen anzugehen.

Berichte aus den einzelnen Ressorts werden dies später belegen.

Umstrukturierung

vom Ehrenamt ins Hauptamt

Die Umstrukturierung der Vereinsführung vom Ehrenamt ins Hauptamt ist uns gelungen, aber noch nicht abgeschlossen. Auch das bevorstehende Vereinsjahr wird uns hier wieder fordern und beschäftigen.

Wir sind aber auf einem sehr guten Weg.

Die Abläufe in den einzelnen Vereinsbereichen sind den 4 Damen in der Geschäftsstelle zugeordnet und es wird versucht alles so zu gestalten, dass jede im Büro die andere auch vertreten kann.

Dies gewährleistet einen reibungslosen Ablauf. Es ist auch äußerst wichtig, da es im Zweckbetrieb auch um viel Geld und Verpflichtungen geht. Dabei geht es nicht nur um die Zuverlässigkeit bei den Kassenabrechnungen, sondern auch um Zuverlässigkeit bei unserem Personal in der Tagespflege und im ambulanten Dienst.

Im Berichtszeitraum fanden einige Veranstaltungen statt, welche viel Zeit in Anspruch nahmen.

Jubiläum

Das 25-jährige Jubiläum am 9. April im Pfarrsaal in Niederschopfheim kann als gelungen bezeichnet werden.

Mit der Auswahl des Programmablaufs, den Kurzinformationen zum bisherigen Vereinsgeschehen der vergangenen 25 Jahren und mit der Auswahl der beiden Künstler Melissa Zucano und Adrian Schub haben wir es geschafft, dass die Veranstaltung nicht steif und gekünstelt ablief.

Informationen zum Vereinsjahr 2019/2020 als Ersatz für die wegen der Corona Pandemie nicht durchgeführten Mitgliederversammlung am 7. März 2020

Die Verknüpfung von schon in der Festschrift zum 20-jährigen Jubiläum angesprochenen Themen und Informationen zur neuen Situation wurde, bis auf ganz wenige Ausnahmen, positiv aufgenommen.

Auch hat diese Veranstaltung zur Aufnahme einiger Neumitglieder geführt. Die Aussage: „Wir wussten bisher überhaupt nicht, was euer Verein alles macht und leistet“, hörten wir nicht nur einmal.

Unser Mitgliederstand hat sich im Berichtsjahr erhöht. Dies, obwohl wir 20 Abgänge durch Todesfall bzw. Austritt im Vereinsjahr zu verzeichnen hatten.

Seniorentag

Am 18. Mai fand dann unser Seniorentag in Diersburg statt. Für die Anwesenden, welche am Jubiläum nicht teilnehmen konnten, haben wir die beiden Künstler wieder eingeladen. Deren Auftritt, das restliche Programm und vor allem auch die Bewirtung und Betreuung wurde von allen gelobt.

Somit kann auch diese Veranstaltung als gelungen und erfolgreich für die Vereinsdarstellung bezeichnet werden.

Kontakte untereinander.

Ganz wichtig war es für uns, in diesem Jahr auch die Kontakte untereinander zu verbessern. Zur Vorstandschaft, zu unseren Angestellten, den ehrenamtlich Tätigen und den Besuchern unserer Einrichtungen und Angebote.

Betriebsausflug

Um das zu stützen und zu vertiefen fand am 26. Juli 2019 ein Betriebsausflug statt. Eigentlich wollten wir in Diersburg eine Führung durch das Weingut der Fam. Freiherr von Roeder miterleben und am Meierhof starten. Die extreme Hitze machte dies aber unmöglich, so dass wir die Führung auf den Weinkeller beschränkten und es uns im Innenhof im Gut bei einem angenehmen Hock und ausgiebigem Vesper gemütlich machten.

Jahresabschluss der Angestellten und Ehrenamtlichen

Zur Kontaktpflege gehört auch der Jahresabschluss der Angestellten und Ehrenamtlichen, welcher am 21. November 2019 im Gasthaus Linde Diersburg stattfand. In gemütlicher Runde konnten Erfahrungen ausgetauscht werden. Es blieb auch viel Zeit, um sich zu unterhalten.

Bei diesem Anlass wurde Elfriede Huber für Ihre langjährige Arbeit für ihre Arbeit im Verein gedankt.

Marianne Ruf, welche lange Jahre im ambulanten Dienst mitgearbeitet und aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden ist, konnte ebenfalls gedankt werden.

Beide erhielten kleine Anerkennungen des Vereins.

Der anwesende Bürgermeister nutzte die Gelegenheit, um beiden im Namen der Gemeinde ebenfalls zu danken.

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung –gGmbH-

Ich bin jetzt von der Chronologie im Vereinsjahr abgewichen, um das Thema Kontakt untereinander zusammenhängend darzustellen. Zwischen den beiden geselligen Terminen lagen allerdings einige arbeitsreiche und wichtige andere Termine.

So fand am 29. Juli eine separate Vorstandssitzung statt. Es ging dabei ausschließlich um die Gründung der neuen Rechtsform.

In einem weiteren äußerst wichtigen Termin, der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 9. November, wurden die Vereinsmitglieder über die angedachten Schritte informiert. 65 Mitglieder nutzten die Gelegenheit und diskutierten mit uns die neue Situation.

Bei 64 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde die Neugründung der gemeinnützigen GmbH auf den Weg gebracht. Später über den jetzigen Sachstand einiges mehr.

Ich denke, das arbeitsintensivste Thema war der Wechsel der Tagespflege von Niederschopfheim nach Hofweier in die Binzburgerstraße.

Es ist nicht zu zählen, wie viele Gespräche und Termine notwendig waren, um dahin zu kommen wo wir jetzt sind.

Nimmt man nur das Ergebnis als INFO dann sieht es wie folgt aus:

- Wir sind in neuen, hellen und großzügigen Räumen.
- Wir können unseren Pflegegästen ein umfangreicheres und besseres Angebot unterbreiten, welches auch hervorragend angenommen wird.
- Wir haben ein Fahrzeug, um auch Rollstuhlfahrten durchzuführen.
- Wir haben die Platzkapazität von 12 in Niederschopfheim auf 20 in Hofweier erweitert.
- Wir haben jetzt Räumlichkeiten, welche die notwendigen Anforderungen an Arbeitsplätze erfüllen.
- Wir haben langfristige Verträge und können darauf aufbauen.
- Wir haben den Umzug und die Startprobleme ziemlich gut und fast problemlos gemeistert.
- Wir haben die Tagespflegeleitung von Margarita Herzog auf Simone Gass übertragen. Wir wünschen ihr für diese Aufgabe viel Erfolg!
- Wir haben neues Personal bekommen und eingearbeitet, obwohl wir immer noch Personal brauchen und suchen.

Das ist bei weitem nicht alles.

- Wir haben Verantwortung übernommen und alle müssen dafür sorgen, dass es jetzt auch funktioniert.
- In diesem Bereich sind wir wie eine Firma zu sehen. Alle müssen an einem Strang ziehen und das gemeinsame Ziel verfolgen. Wenn nicht, gilt hier für überall: es müssen Konsequenzen gezogen werden.

Gemeinde Hohberg

Unterstützung und immer ein offenes Ohr findet der Verein in der Gemeindeverwaltung. Die Verwaltung weiß, was der Verein im Bereich der Senioren leistet. Schließlich gibt es in Hohberg, wie überall, nicht nur Kinder in den Kindergärten oder Schüler in den Schulen, sondern eine große Anzahl von Seniorinnen und Senioren, deren Unterstützung eine wichtige Aufgabe darstellt. Die Verwaltung weiß, was wir an dieser Stelle für das Wohle dieser Gruppe leisten.

Wir nehmen der Gemeinde einiges ab. Die Gemeinde macht aber auch viel für den Verein.

So bekamen wir mit Unterstützung der Gemeinde ein Tor und die Beschattung des Freisitzes am Haus der Begegnung in Niederschopfheim.

Informationen zum Vereinsjahr 2019/2020 als Ersatz für die wegen der Corona Pandemie nicht durchgeführten Mitgliederversammlung am 7. März 2020

Adventskonzert

Einen wunderbaren Abend am 1. Advent durften die Konzertbesucher des Adventskonzerts erleben. Das Konzert fand im Gotteshaus St. Brigitta in Niederschopfheim statt.

Mit einem bunten Strauß an Melodien erfreuten Claudio Versace sowie Melissa und Adrian das Publikum.

Wir vom Verein Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V. sagen von Herzen DANKE.

DANKE an Claudio Versace sowie Melissa und Adrian für dieses wunderbare Konzerterlebnis und die großzügige Spende an den Verein.

Mitglieder

Der Verein hat zurzeit 489 Mitglieder. Das sind 59 mehr als bei der letzten Versammlung. Diese Mitglieder unterstützen den Verein natürlich mit ihrem Jahresbeitrag finanziell, aber auch durch praktische Mithilfe bei der Durchführung unserer Aktivitäten.

Gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung –gGmbH-

Die Gründung der gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung schreitet voran. Nachdem in der außerordentlichen Versammlung im November die Weichen gestellt wurden, sind die juristischen und die finanzrechtlichen Hürden zu überwinden. Damit haben wir begonnen, sind aber noch lange nicht am Ziel. Es gilt noch einiges Wesentliche zu erledigen. Wir brauchen einen Ausgliederungsvertrag, in dem alles aufgeführt wird, was vom Verein in die gGmbH überführt wird. Weiterhin ist abzuklären, welche Kompetenzen wo liegen. Sicher ist, dass wir zum 1. Januar 2021 mit der neuen Rechtsform und mit Roland Melzer als Geschäftsführer starten werden.

Bevor ich meinen Bericht schließe, möchte ich mich bei allen bedanken, welche uns geholfen haben, dieses intensive und arbeitsreiche Jahr zu bewältigen.

Die gilt uneingeschränkt in allen Bereichen.

Im Ehrenamt oder im Angestelltenbereich haben wir Frauen und Männer, die zum Verein stehen und jederzeit bereit sind, sich zum Wohle des Vereins und somit zum Wohle der Allgemeinheit, vor allem der Senioren, einzubringen. Dazu gehören alle Mitglieder und die Kontakte zu Verwaltung, Gemeinderat und Ämtern.

Wie wichtig das im Einzelnen ist, durfte ich im vergangenen Jahr unzählige Male erleben.

Ausblick und Schlusswort

Es war nicht absehbar, was auf die bei der Versammlung im März 2018 neugewählte Vorstandschaft alles zukommen wird. Vielleicht war es auch gut so.

Das erste Jahr war geprägt vom Bemühen, die Wogen im und um den Verein zu glätten und alle, sowohl Angestellte, Freiwillige und ehrenamtlich Tätige wieder auf eine einheitliche Linie zu bringen. Dies ist uns gelungen. Alle ziehen mittlerweile an einem Strang. Aber das erste Jahr war auch für den Vorsitzenden geprägt vom Lernen. Dabei ging es weniger um die Frage: „Wie führe ich einen Verein?“, sondern eher um die fachlichen Inhalte der Arbeit.

Im jetzigen Berichtsjahr ging es im Wesentlichen um die Tagespflegeeinrichtung. Bedingt durch die Probleme mit der Genehmigung in den Räumlichkeiten im Haus der Begegnung

Informationen zum Vereinsjahr 2019/2020 als Ersatz für die wegen der Corona Pandemie nicht durchgeführten Mitgliederversammlung am 7. März 2020

in Niederschopfheim gab es keine Alternative zum Wechsel nach Hofweier in die Binzburgerstraße. Neue, moderne, helle Räume ermöglichten zusammen mit der vorhandenen Fläche die Erhöhung der genehmigten Platzzahl auf 20 Gäste. Alles wurde relativ schnell über die Bühne gebracht, um der zum Jahreswechsel anstehenden Problematik aus dem Weg zu gehen. Hier gilt mein Dank vor allem den Verantwortlichen in Stuttgart und beim Landratsamt, welche es geschafft haben, mit uns zusammen in Rekordzeit die Genehmigung zu bewerkstelligen. Gemeinsam haben wir es geschafft und konnten zum neuen Jahr in den neuen Räumen starten. Der Start war erfolgreich. Die Gäste nahmen die Räumlichkeiten in Hofweier an und auch das Personal kam mit der neuen Situation gut zurecht.

Sicher bin ich mir aber, dass der Verein immer darauf achten muss, dass wir uns nicht auf Erreichtem ausruhen, sondern in allen Bereichen sehen was wir tun können. Wir müssen unseren Verein attraktiv halten, damit die Bürger einen Grund sehen, bei uns einzutreten und unsere Hilfe in allen Bereichen anzunehmen.

Daran müssen wir arbeiten. Wir, das sind alle Mitglieder, die ehrenamtlich Tätigen, die Angestellten und vor allem die gewählte Vorstandschaft.

Für die Vereinsführung **Franz Klumpp**

Aktuelle Situation

Obwohl der Inhalt dieser Information das vergangene Berichtsjahr aufzeigen sollte, möchte ich einige Sätze zurzeit zwischen unserer abgesagten Mitgliederversammlung und dem heutigen Tag mit einbringen.

Covid-19 oder die Corona-Pandemie hat einiges gravierend verändert.

Die Aktionen im ehrenamtlichen Bereich mussten bis jetzt eingestellt werden. Im September wollen wir einen Neustart wagen. Allerdings natürlich unter Einhaltung der dann gültigen Corona-Verordnung.

Das Markt-Café in Hofweier hat wieder geöffnet. Es funktioniert alles sowohl die Gäste als das Personal nehmen die erhöhten Anforderungen von Corona in Kauf.

Im ambulanten Dienst gab es kurzfristig, aus Angst vor Ansteckung, einige Ausfälle. Diese Situation hat sich mittlerweile beruhigt. Wenn wir ausreichend Kräfte hätten, könnten wir noch einige Betroffene mehr betreuen. Deshalb der Aufruf an alle die mithelfen können und wollen, melden Sie sich bei uns.

Am 19. März wurde die Tagespflege im Zuge der Corona-Pandemie von jetzt auf nachher geschlossen. Alle Gäste mussten zuhause versorgt werden und unser Personal baute Überstunden ab bzw. ging in Kurzarbeit. Im Mai konnten wir mit einer „Notgruppe“ und reduzierter Gästezahl wieder starten. Ein aufwändiges Hygienekonzept musste erarbeitet werden. Aber auch das haben wir gemeinsam gemeistert.

Noch im Herbst werden wir die Genehmigung erhalten, die bisherigen Räume im Haus der Begegnung wieder als Tagespflege öffnen zu können. Als Außenstelle der Tagespflege mit-tendrin haben wir dann die Möglichkeit, auch hier wieder Gäste zu betreuen.

Mehr und Näheres bei der nächsten Versammlung. Bei Fragen bitte einfach melden.

bleiben Sie gesund
Franz Klumpp Vorsitzender